

Guter Zweck und edle Tropfen



Für Afrika. Am 5. Mai findet zum zehnten Mal der Aktionstag „Impfen für Afrika!“ statt. Teilnehmende Tierarztpraxen spenden die Hälfte ihrer Impf-Einnahmen an Tierärzte ohne Grenzen. Die Organisation finanziert mit den Spenden 2015 ein Projekt, in dem Hühner gegen Tollwut geimpft werden. In diesem Jahr gibt es mit rund 1.200 registrierten Tierarztpraxen in ganz Deutschland mehr Teilnehmer als je zuvor. Tierhalter können die Aktion unterstützen, indem sie ihr Haustier am Aktionstag in einer teilnehmenden Praxis impfen lassen. Die Impfung kostet an diesem Tag keinen Cent extra. Aus der Region mit dabei: die Kleintierpraxis Haberker in Neckarsulm-Amorbach.

Auszeichnung. Die Marke Mercure steht für Regionalität, Qualität und für eine exzellente Auswahl an erlesenen, deutschen Weinen. Für die kommenden zwei Weinkarten (halbjährlich wechselnd), aus der die Gäste ab September 2015 die nächsten edlen Tropfen wählen



Christian und Juliane Hirsch aus Leingarten bei der Preisverleihung. Foto: privat

können, hat Mercure in einem Contest den Gewinner der exklusiven Cuvée Edition ermittelt: **Christian Hirsch**, Junior der Würtemberger Privatkellerei Hirsch, ist der stolze Sieger des ersten Mercure Cuvée Wettbewerbs, zu dem 44 aufstrebende Jungwinzer eingeladen waren. Eine siebenköpfige Jury kürte seinen Wein aus Lemberger, Merlot, Acolon, Cabernet Mitos, Pinot Noir und Cabernet Cubin zur neuen Cuvée der Mercure Hotels Deutschland. (eo)

Mehr als nur R'n'B: Sänger Jeremy Riley aus Lehensteinsfeld schlägt ganz neue musikalische Pfade ein

Zwei Welten im Funkreich

Motown, Hip-Hop, Soul und Pop – aber immer mit Gänsehautstimme.

Von Daniel Hagmann

Sichtlich bewegt singt der junge Mann vom Ende einer Liebe. Die Szenerie des Clips zum Song „U knew it was over“ ist aufs Wesentliche beschränkt: Ein Wohnzimmer und ein Sänger, der den Liedinhalt nicht nur textlich, sondern auch im ausdrucksstarken Gesang transportiert. In dem souligen Stück wirkt der Künstler als ließe er sich in seine Seele blicken. Nur ein Klick weiter – das Video zum Stück „Surrender“: Club-Lichteffekte, ein Gute-Laune-Tanz-Beat und ein von Coolness strotzender Sänger mit Sonnenbrille. Auch wenn es zunächst nicht so aussieht, in beiden Songs ist derselbe Künstler am Werk: **Jeremy Riley** aus Lehensteinsfeld.

Mal gehen die Stücke des 24-Jährigen in Richtung Pop, mal sind sie fetzig. Und wer genau hin hört, kann auch Klassik-Einflüsse erkennen. „Ich will was Neues schaffen, das viele Stile abdeckt“, erklärt der Sohn des Heilbronner Soul-Sängers **Frank Riley**. In der Vielseitigkeit sieht Jeremy seine große Stärke. Auch wenn **Dieter Bohlen** da anderer Meinung ist. „2011 habe ich bei 'Deutschland sucht den Superstar' mitgemacht. Da hat Boh-



Jeremy Rileys zweites Album soll die ganze Bandbreite seines Stimmvolumens beweisen. Im Herbst wird „Back and forth“ erscheinen, vorher stehen Musikvideodrehs an. Foto: Hagmann

len gesagt, dass er mit mir nichts anfangen kann“, erzählt Riley. Zum Debütalbum aus dem vergangenen Jahr waren die Reaktionen aber genau so, wie die Platte heißt: „Xcellent“.

Selbst aus den USA und Australien kamen Komplimente. Jetzt will er richtig durchstarten: Aktuell arbeitet Riley mit seinem Produzenten **Rudolfo Guzma Tenore** in des-

sen Studio in Waiblingen an der zweiten Platte. Die soll im Herbst erscheinen und „Back and forth“ heißen. Der Name ist Programm. Riley: „Den Hörer erwartet eine musikalische

Zeitreise – von den 60ern bis heute.“ Grob lassen sich die zwölf Nummern der CD in zwei Teile gliedern: „Die erste Hälfte umfasst mehrere Funkrichtungen, dann wird's souliger und R'n'B-lastiger.“

Und diese beiden Welten möchte Riley auch optisch abgrenzen: „Ich verkörpere in den Videos den emotionalen Sänger und andererseits den unnahbaren Coolen mit Sonnenbrille.“

Auf der Bühne, wie kürzlich in der Heilbronner Ebene 3, tritt Riley mit Hut auf. Der gelernte Bäcker erklärt: „Dieses Outfit könnte man als Zusammenführung der Stile betrachten. Ein Alter Ego für die Bühne, das meiner Privatperson recht nahe kommt.“ Textlich erzählt Riley Geschichten aus dem Leben, in denen sich die Hörer wiederfinden sollen. Wichtig dabei: „Die Stücke müssen wirklich ausdrucksstark sein.“

Bevor „Back and forth“ in einem halben Jahr erscheint, wird es aber erst einmal heiß. Im Juni steht der Videodreh zur ersten Single „The Heat“ an. Und wenn das ganze Album hält, was der poppige Funk-Song verspricht, wird sich ein gewisser norddeutscher Pop-Titan im Herbst gehörig in den Allerwertesten beißen.

INTERNET

<https://www.facebook.com/jeremy.riley.756>



Im Blickpunkt der Kinder: Fiona Drewnitzky, Moderatorin der Veranstaltung, der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, und Stimme-Chefredakteur Uwe Ralf Heer (rechts). Fotos: Dominik Jahn

Kinder-Pressekonferenz der Heilbronner Stimme

Forsch nachgehakt

Von Dominik Jahn

Wie es ist, wenn der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, **Winfried Kretschmann**, Journalistenfragen beantwortet, konnten am Donnerstag in der Neckarsulmer Musikschule mehr als 120 Mädchen und Jungen im Alter von neun bis 13 Jahren bei der Kinder-Pressekonferenz des Medienunternehmens Heilbronner Stimme ausprobieren. Stolz trug auch **Chiara Schäfer** (10) aus Lauffen ihren Kinder-Presseausweis um den Hals. Und auch einen Zettel mit Fragen hatte sie parat. Chiara erklärte: „Ich möchte von ihm wissen, was er als Jugendlicher werden wollte.“

Ebenso genaue Vorstellung davon, was sie erfragen wollten, hatten **Katrin Pottiez** (9), **Soraya Hahn** (9) und **Tina Hagner** (9) aus Eppin-

gen-Riechen. Kostprobe: Macht die Arbeit Spaß? Wie viel muss er pro Tag arbeiten?

Eine Stunde lang beantwortete Kretschmann geduldig die zahlreichen Fragen. So konnten die Nachwuchs-Journalisten erfahren, dass er noch Lampenfieber hat vor Auftritten. Kretschmann: „Wenn ich so tun muss, als ob ich viel weiß.“ Und ein Arbeitstag dauert bei ihm fast immer zwölf Stunden.

Kommt er dann nach Hau-

se, gibt's zuerst einen Kuss für seine Frau und dann wird gegessen. „Meistens habe ich Hunger.“

Hin und wieder musste der Ministerpräsident aber auch erstmal durchatmen. Denn die ein oder andere knifflige Frage war eben auch dabei an diesem Abend. So wollte **Rahel** aus Ilsfeld-Auenstein wissen, ob es sich auf seine Politik auswirke, dass er Christ ist. „Da könntest du mich etwas Leichteres fragen – es ist ein schweres Amt, da kann man auch mal versagen. Dann ist es gut, wenn man sich bei Gott gut aufgehoben fühlt“, erklärte der Grünen-Politiker.

Einen Einblick ins Familienleben entlockten die Kinder dem 66-Jährigen auch noch. Großvater wird er. Das erste Enkelkind ist unterwegs. Und dem wird er dann – wie schon seinen eigenen Kindern – Märchen vorlesen.



Katrin Pottiez (9), Soraya Hahn (9) und Tina Hagner (9) aus Eppingen-Riechen.



Nicole Schäfer aus Lauffen mit Tochter Chiara (10).

Räumen Sie Ihren Speicher auf!

Kleinanzeigen aufgeben im echo geht kinderleicht!

Anzeigen einfach online buchen in unserem Kleinanzeigen-Onlineshop unter www.anzeigen.echonews.de

1 Anmelden und Rubrik auswählen

Melden Sie sich auf www.echonews.de an.

- Klicken Sie auf Ihren gewünschten Anzeigenmarkt.
- Wählen Sie die passende Rubrik für Ihre Anzeige aus.

2 Erscheinungstag festlegen

Markieren Sie den gewünschten Erscheinungstag Ihrer Anzeige. Der Anzeigenschluss ist hierbei schon berücksichtigt.

3 Anzeigenmuster wählen

Wählen Sie nun eine Vorlage aus den vorgegebenen Mustern aus, indem Sie auf das Muster klicken und dann auf „Weiter“.

4 Anzeigentext eingeben

Geben Sie bitte Ihren gewünschten Anzeigentext in die dafür vorgesehene Maske ein.

5 Anzeigenvorschau

Unter „Vorschau“ können Sie Ihre gestaltete Anzeige kontrollieren. Nehmen Sie eventuelle Korrekturen vor und klicken Sie dann auf „Weiter“.

6 Auftragskontrolle

Jetzt können Sie Ihren gesamten Auftrag (Auftragsdaten und Preis) vor Übergabe noch einmal prüfen.

7 Buchung

Als Neukunde geben Sie nun Ihre persönlichen Daten ein. Sie können nun den Auftrag reservieren und später buchen oder gleich die Buchung versenden. Sie erhalten per E-Mail eine Bestätigung und können diese ausdrucken. Fertig! Vielen Dank für Ihren Auftrag.